

spielen

gewinnen

verlieren

**Im Spiel für
Frieden sorgen**

Interview mit
Schiedsrichter
Andreas Hitzlsperger

**Spiel ist mehr
als Spielen**

Warum Kinder
Freiräume brauchen

**Was, wann und mit
wem spielen Sie gern?**

Die Umfrage zum Thema



AUS DEM LEBEN DER GEMEINDEN

Wussten Sie schon, dass ...

●●● am 17. Mai 36 Jubilare und Jubilarinnen unter dem Motto „Gepflanzt an Wasserbächen“ ihre Jubelkonfirmation gefeiert haben?

Fünf von ihnen haben Kronjuwelnhochzeit gefeiert, also ihr 75-jähriges Konfirmationsjubiläum!

●●● in der ersten Sommerferienwoche die Konfirmand:innen aus Ober-, Unterschleißheim und Garching, gemeinsam mit vielen Konfileiter:innen, Vikar Depenbrock, Pfarrerin Pfeiffer und Pfarrerin Buck auf Konfi freizeit unterwegs sind?

Am 10. und 11. Oktober werden dann 38 Jugendliche in Haimhausen, Unter- und Oberschleißheim konfirmiert.

●●● die Küche im Genezareth-Haus Mitte Juni erneuert wurde?



Wir danken allen privaten Spender:innen, ganz egal ob sie mit großen oder kleinen Beträgen zu unserer neuen Küche beigetragen haben.

Und wir freuen uns über die Unterstützung durch folgende Firmen bzw. Institutionen: Raiffeisenbank Mü-Nord, Kreissparkasse MSE, Orterer, Josef & Thomas Bauer Ingenieurbüro GmbH, ITW GmbH, Business Campus Management GmbH, Schmidt & Pröls Immobilien und der Küchenfirma Biller.

Dadurch können wir schon fast 75% der Kosten decken. Einige Arbeiten stehen noch aus, aber wir finden, dass die Küche sich jetzt schon sehen lassen kann.

●●● Frau Zapf das Büro der Genezareth-Kirche zum 30.6. wieder verlassen hat?



Wir freuen uns, dass wir nahtlos zum 1.7. Sabine Breitbeil als Sekretärin gewinnen konnten.

●●● 15 Trainees ihren Kurs erfolgreich abgeschlossen haben?

Sie haben von November bis Mai zusammen mit Pfarrerin Schmidt und erfahrenen Jugendleiter:innen gelernt, wie man Gruppen anleitet, Andachten vorbereitet, Aktionen plant und vieles mehr. Wir gratulieren ihnen und freuen uns, dass sie das Gelernte im Konfi-Kurs und an vielen anderen Stellen in unser Gemeindeleben einbringen werden.

AKTIV GEGEN MISSBRAUCH

Falls Sie Anzeichen von sexualisierter Gewalt in unseren Kirchengemeinden beobachten oder selbst betroffen sind, können Sie sich an unsere Ansprechpersonen wenden.

Ansprechpersonen für Unterschleißheim:
Anne Horn +49 89 69314353-7
ansprechperson.unterschleissheim@elkb.de

Christian Grolms +49 89 69314353-8
ansprechperson.unterschleissheim2@elkb.de

Ansprechpersonen für Oberschleißheim:

Nadine Sprater +49 89 69314353-4
ansprechperson.oberschleissheim@elkb.de
Peter Buck +49 89 90422232-2
ansprechperson.oberschleissheim_2@elkb.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

das Spiel, ob als Brettspiel, Sport oder kindliches Toben, ist mehr als nur Zeitvertreib. Es ist ein Raum, in dem wir uns begegnen – jenseits von Leistung, Effizienz und Nützlichkeitsdenken. Und genau darin liegt seine tiefe, fast religiöse Dimension.

Der Theologe Friedrich Schleiermacher beschrieb im ausgehenden 18. Jahrhundert das Spiel als nahe verwandt mit der Religion. Denn für beide ist die Zweckfreiheit entscheidend. Dadurch eröffnet sich ein Freiraum, in dem der Mensch offen wird für religiöse Erfahrungen: Sich dem Moment hingeben, ohne zu fragen, wozu es gut ist und gleichzeitig das Dasein an sich als sinnhaft erleben.

Im Spiel des Lebens machen wir die Erfahrung, dass wir als Menschen nicht alles kontrollieren können. Und trotzdem gibt es einen verlässlichen Rahmen für das Spiel. Gott ermöglicht erst dieses Spiel, in das er die Menschen in Beziehung miteinander hineingestellt hat. Dabei hat er uns auch Regeln an die Hand gegeben, durch die das gemeinsame Spiel gelingen kann. Als die wichtigste Regel wird dabei von Jesus das Doppelgebot der Liebe genannt.



Sowohl im Spielen als auch im Spiel des Lebens geht es deshalb immer wieder darum zu fragen: Wie haben wir miteinander gespielt? Sind wir gut miteinander umgegangen? Auch wenn es dazu gehört, dass es Gewinner und Verlierer gibt, sollte man immer darauf achten, dass man fair spielt und sich an die Regeln hält. Wie das beim Spiel im Kindergarten funktioniert, erzählen uns die Teams unserer KiTas. Und darüber, welche Herausforderung es ist, für die Einhaltung der Regeln verantwortlich zu sein, berichtet der Schiedsrichter Andreas Hitzelsperger im Interview.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und einen Sommer voller Freiräume, in denen Sie ins Spiel kommen können, mit anderen, mit sich selbst und mit Gott.

Ihre Pfarrerin Mirjam Pfeiffer

spielen – gewinnen – verlieren

IMPRESSUM

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Unterschleißheim, Alleestr. 57a, 85716 Unterschleißheim und Ev.-luth. Kirchengemeinde Oberschleißheim, Lindenstr. 4, 85764 Oberschleißheim

Verantwortlich: Vi.S.d.P. Pfarrerin Martina Buck
Redaktionsteam: Martina Buck, Peter Buck, Achim Eckstein, Heike Köhler, Andreas Mann, Christiane Mann, Dr. Ulrike Tangermann-Hübner

Fotos: Andreas Hitzelsperger, Roman Breitwieser, Sabine Breitbeil, KiTa Regenbogenhaus, Matthias Buck, Detlev Breu, Maren Köhler, Andrea Teutsch, Mirjam Pfeiffer, Peter Buck, Martina Buck, Adobe Stock

Mit Hilfe von KI erstellt: S.1, 8, 18, 20

Anzeigenverwaltung: Redaktionsteam

Gestaltung/Produktion: Tilo Wondollek (www.twowings.de)

Druck: Offsetdruck Dersch (www.der-dersch.de)
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

THEMEN DIESER AUSGABE

Interview: Im Spiel für Frieden sorgen!	4
Spiel ist mehr als Spielen	6
Nach dem Spiel	8
NAMEN & ANSCHRIFTEN	9
GOTTESDIENSTE	10
BESONDERE VERANSTALTUNGEN	11
REGELMÄSSIGE GRUPPEN, KREISE & VERANSTALTUNGEN	13
EMPFEHLUNGEN & TIPPS	14
AUS DEN GEMEINDEN	15
Gott nahe sein im Spiel?	16
Umfrage: Was, wann und mit wem spielen Sie gern?	18

Im Spiel für Frieden sorgen!

Interview mit Andreas Hitzlsperger, Schiedsrichter und Schiedsrichter-assistent seit 1991

In meiner Jugend habe ich für den VfB Forstinning gespielt. Schiedsrichter bin ich seit 1991. Spiele habe ich geleitet in den Ligen von Oberbayern. Danach war ich Schiedsrichterassistent in der Jugend- und in der Damen-Bundesliga.

Zunächst meine Hochachtung! Wie schaffen Sie es nur als Schiedsrichter bei einem Fußballspiel im Hexenkessel des Stadions die Nerven zu bewahren?

Danke! Auch im Schiedsrichterwesen ist eine gute mentale und akribische Vorbereitung wichtig. Im Vorfeld meiner Spielleitungen informiere ich mich über Tabellenstand, Spielcharakter, Vorgeschichten und über Spieler und Trainer. So weiß ich immer schon vorab, was mich erwarten kann. Folglich bin ich auf viele Gegebenheiten schon eingestellt. Letztlich gilt es dann, sich auf die Akteure zu konzentrieren und die Nebengeräusche (z.B. Zuschauer) auszublenden.

Apropos Nebengeräusche: Haben Sie Lampenfieber bei einem Auftritt vor großer Kulisse?

Bei Spielen vor großer Kulisse bin ich auch deutlich mehr angespannt und auch nervös. Ich bin mir bei solchen Spielen bewusst, dass einfach mehr Augen auf mich schauen und letztlich meine Leistung bewerten. Ich kann das auch nach mittlerweile 35 Jahren nicht einfach so ausblenden.

Wie gehen Sie mit Stress um?

Auf dem Spielfeld versuche ich meist Stresssituationen durch Gespräche zu entschärfen. Wenn der Zugang zu den Beteiligten durch Worte nicht möglich ist, dann hat man als Schiedsrichter immer noch die Möglichkeit, mit persönlichen Strafen Situationen zu entschärfen. Insgesamt fällt es mir leicht, Stress auf und neben dem Platz zu verarbeiten.



Man hört oft in Kommentaren zu Fußballspielen, ein guter Schiedsrichter lässt das Spiel laufen und "verpfeift" es nicht.

Mir persönlich ist es am liebsten, wenn das Spiel läuft und das Spiel nicht ständig durch Unterbrechungen wie Fouls gebremst wird. Eine großzügige Spielleitung erfordert vom Schiedsrichter allerdings ein großes Maß an Konzentration, um bei evtl. aufkommender Härte dann auch wieder den Rahmen einzugrenzen.

Angenommen sie haben "falsch" gepfiffen, versuchen sie, das irgendwie im Lauf des Spieles auszugleichen?

Es ist meist schwer, auch mal einen eigenen Fehler einzugestehen. Wenn man einen Fehler macht und diesen nicht mehr korrigieren kann, weil das Spiel schon wieder fortgesetzt wurde, dann hat ein Schiedsrichter auf dem Spielfeld keine Möglichkeit mehr. Es ist falsch zu versuchen, diesen Fehler dann durch eine weitere Fehlentscheidung zugunsten der anderen Partei ausgleichen zu wollen.

Welche Fähigkeiten benötigt man als Schiedsrichter?

Gute körperliche Voraussetzungen sind wichtig. Sachverstand, sehr gute Regelkenntnisse, Spielverständnis, Selbstbewusstsein und Unparteilichkeit sind wichtige Voraussetzungen. Kommunikationsstärke wäre gut.

Wie wird man eigentlich Bundesliga-Schiedsrichter?

Um Bundesliga-Schiedsrichter zu werden, braucht

man sehr viel Talent, sehr viel Glück, sehr gute körperliche Voraussetzungen, einen Förderer und es hilft, wenn man einen guten Draht in die Verbandsspitze hat. Wenn ein Schiedsrichter nur talentiert und athletisch ist, dann sind die Chancen fast „0“.

Beim Zusehen hat man manchmal das Gefühl, dass der Gefoulte in besonders dramatischer Weise sein Leid zeigt. Das ist z.B. beim Handballspiel, aber auch beim Frauenfußball nicht der Fall. Welchen Grund könnte es dafür geben?

Aus meiner Sicht möchten gefoulte Spieler auch gerne mal eine Szene dramatisieren, um hier für den „Täter“ ggf. eine härtere Strafe zu erwirken. Ein guter Schiedsrichter lässt sich davon aber nicht beirren. Beim Handball gilt hier ein ganz anderer Ehrenkodex, mit dem sich Herrenfußballer durchaus auch gerne mal beschäftigen sollten. Und beim Frauenfußball hat Fairness ohnehin einen höheren Stellenwert.

Ich wage mal die Behauptung; Fußball ist ein schönes Spiel. Was gefällt Ihnen besonders an diesem Spiel?

Für mich bedeutet Fußball zugleich Emotionen. Allerdings unterscheide ich beim Fußball zwischen Profibereich und Amateurbereich. Und mittlerweile schaue ich mir meinen Heimatklub VfB Forstinning in der Landesliga lieber an als den mittlerweile zu kommerziellen Profifußball.

Der Zuschauer wird beim Fußballspiel als Fan seiner Mannschaft mitgerissen vom Spiel, so dass er manchmal nur wenig Verständnis für den Pfiff des Schiedsrichters aufbringt.

Aus meiner Sicht hat sich das Verhalten der Zuschauer bei den Fußballspielen in den letzten Jahrzehnten doch sehr zum Besseren gewandelt. Emotionen werden neben dem Fußballplatz ausgelebt und das ist auch gut so, solange die Etikette gewahrt bleibt.

Hat die Unterstützung des Fans für seine Mannschaft nicht auch religiöse Züge?

Im Grunde ist das ein guter Vergleich. Und so soll der Schiedsrichter auf dem Platz für Frieden und Gerechtigkeit sorgen und das soll auch weiterhin mein Ansatz sein.

Vielen Dank für das Gespräch!

Achim Eckstein

SONNTAG – 11.10.26 – 15 UHR – BÜRGERHAUS

IN 28 TAGEN DURCH EUROPA

Eine musikalische Reise nach Jules Verne



MITTWOCH – 04.11.26 – 20 UHR – BÜRGERHAUS

HIMMEL, NOCHMAL

Live-Hörspiel

FREITAG – 06.11.26 – 20 UHR – BÜRGERHAUS

SIGI ZIMMERSCHIED KEIN THEMA – EINE DEUTSCHE ANTWORT

Kabarett

DIENSTAG – 24.11.26 – 15 UHR – BÜRGERHAUS

KLASSIK AM NACHMITTAG ARIEN ZEIGEN

Ein Nachmittag mit Opernarien bei Kaffee und Kuchen

MITTWOCH – 02.12.26 – 20 UHR – BÜRGERHAUS

TRIO WELLCARU ORIENT-EXPRESS

Eine klangvolle Reise durch Europa

FREITAG – 11.12.26 – 20 UHR – BÜRGERHAUS

HELMFRIED VON LÜTTICHAU WEIL'S RAUS MUSS

Kabarett

KULTUR NAH FORUM UNTER SCHLEISS HEIM



KARTEN

TicketShop Unterschleißheim, Tel. 089/31009-200, ticketshop@ush.bayern.de, www.forum-unterschleissheim.de oder über www.muenchenticket.de

BÜRGERHAUS UNTERSCHLEISSHEIM
Rathausplatz 1 (S1 Unterschleißheim)



Spiel ist mehr als Spielen

Warum Kinder Freiräume zum Lernen brauchen

**"Spiel ist nicht Spielerei. Es hat einen hohen Ernst und tiefe Bedeutung."
Friedrich Fröbel (1782-1852)**

Wer Kinder beim Spielen beobachtet, sieht fröhliche Gesichter, kreative Ideen und viel Bewegung. Doch hinter dem scheinbar mühelosen Tun verbirgt sich weit mehr. Spielen ist die natürliche Form des Lernens im Kindesalter. Kinder entdecken die Welt, entwickeln ihre Persönlichkeit und erwerben Fähigkeiten, die sie ein Leben lang begleiten.

Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan (BayBEP) beschreibt Kinder als aktive Mitgestalter ihrer Bildungsprozesse. Sie lernen nicht in erster Linie durch Belehrung, sondern indem sie selbst handeln, ausprobieren und Erfahrungen sammeln. Genau hier setzt das freie Spiel an. Es bietet Kindern die Möglichkeit, ihren Interessen nachzugehen, eigene Entscheidungen zu treffen und die Welt aus eigener Kraft zu verstehen.

Einen großen Teil des Kindergartenalltags nimmt deshalb die Freispielzeit ein. Häufig wird ihr Wert unterschätzt, weil weder ein unmittelbares Lernergebnis noch eine direkte Anleitung durch Erwachsene im Vordergrund stehen. Tatsächlich entstehen gerade in diesen selbstbestimmten Phasen wichtige Lern- und Entwicklungsprozesse.

Damit Kinder frei spielen können, braucht es eine sorgfältig vorbereitete Umgebung. Pädagogische Fachkräfte gestalten ansprechende Spielbereiche, stellen geeignete Materialien bereit und schaffen eine Atmosphäre, die Sicherheit und Geborgenheit vermittelt. Gleichzeitig beobachten sie die Kinder aufmerksam, greifen deren Impulse auf und begleiten sie bei ihren Vorhaben.

Dabei orientiert sich die pädagogische Haltung an einem Gedanken Maria Montessoris:

"Hilf mir, es selbst zu tun. Zeige mir, wie es geht. Tu es nicht für mich."

Kinder sollen möglichst viele Erfahrungen eigenständig machen dürfen. Erwachsene unterstützen und ermutigen, ohne Lösungen vorwegzunehmen. So erleben Kinder Selbstwirksamkeit – die Erfahrung, Herausforderungen aus eigener Kraft bewältigen zu können.

Im freien Spiel werden zahlreiche Kompetenzen gefördert. Kinder lernen, mit anderen in Kontakt zu treten, Regeln auszuhandeln und Konflikte zu lösen. Sie übernehmen Rollen, entwickeln Empathie und lernen unterschiedliche Perspektiven kennen. Beim Bauen, Malen oder Basteln stärken sie Kreativität, Konzentration und Ausdauer. Im Rollenspiel verarbeiten sie Erlebnisse aus ihrem Alltag und setzen sich mit Gefühlen und Beziehungen auseinander.



Besonders wertvoll ist die Freiheit, sich ausreichend Zeit für eigene Ideen nehmen zu dürfen. Kinder wiederholen Handlungen, vertiefen sich in Tätigkeiten und folgen ihrem eigenen „inneren Spielplan“. Sie erleben Erfolgserlebnisse, überwinden Schwierigkeiten und entwickeln Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Auf diese Weise werden Lernprozesse positiv erlebt und die Grundlage für lebenslanges Lernen geschaffen.

Auch aus christlicher Sicht besitzt das Spiel einen besonderen Wert. Kinder begegnen der Welt mit Staunen, Neugier und Offenheit. Sie erinnern uns daran, dass nicht alles geplant, bewertet oder gemessen werden muss. Jesus stellte Kinder in die Mitte seiner Botschaft: „Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran!“ (Mk 10,14). In ihrer Freude am Entdecken zeigt sich etwas von der Kreativität und Freiheit, die Gott jedem Menschen mitgegeben hat.

Freies Spiel ist deshalb weit mehr als eine Beschäftigung. Es ist ein wichtiger Bildungsraum, in dem Kinder soziale, emotionale, motorische und kognitive Fähigkeiten entwickeln. Wenn wir Kindern Zeit, Vertrauen und Raum zum Spielen schenken, schenken wir ihnen die Möglichkeit, die Welt zu entdecken, ihre Persönlichkeit zu entfalten und zu selbstständigen Menschen heranzuwachsen. Genau darin liegt der hohe Ernst und die tiefe Bedeutung des Spiels, von der Friedrich Fröbel sprach.

Kindergarten Hollerbusch, Kindergarten Regenbogenhaus, Kinderhaus Arche



Evangelische Kindertageseinrichtungen im Dekanatsbezirk München

Ihr **Menüservice** mit Herz

Probieren Sie unser Kennenlern-Angebot!
3x Menügenuss ins Haus für nur 8,99€ pro Menü.
inkl. MwSt.

Leckere Menüs
ofenfrisch auf der Fahrt zu Ihnen zubereitet.

Menüservice apetito AG in Kooperation mit:
AWO München Stadt

Tel. 089-4302435
Mo. bis Fr. 8 – 18 Uhr
Auch in unserem Online-Shop bestellbar unter www.ihr-menueservice.de/awo-muenchen

Menüservice apetito AG · Bonifatiusstraße 305 · 48432 Rheine

Nach dem Spiel

Was es bedeutet, ein Spiel zu spielen



Was bedeutet das, ein Spiel spielen?

In der neueren Geisteswissenschaft wird die Bedeutung der Mitspielenden beim Spiel herunterge spielt. Dem Spiel selbst wird beherrschende Macht zugesprochen. Das Spiel hat ein eigenes Wesen, unabhängig von denen, die es spielen.

Sprachspiele zeigen es spielerisch: Man spricht vom Spiel des Lichts, vom Spiel der Fliegen, etwas spielt sich ab oder etwas ist im Spiel. Es ist das Hin und Her einer Bewegung ohne Ziel. Für das Spiel ist es gleichgültig, wer oder was diese Bewegung ausführt. Das Spiel hat eine eigenständige Existenz.

Das gilt auch für das menschliche Spiel. "Ein Kind ist verspielt" meint, das Kind wird von der Kraft des Spiels erfasst, es "vergisst" sich während des Spiels. Beim Spiel werden die Spielenden in seinen Bann gezogen und sind darin verstrickt. Das Spiel treibt sein Spiel mit ihnen; es wird ihnen gewissermaßen mitgespielt. Sein Ordnungsgefüge erfasst sie und nimmt ihnen durch seine Regeln die mühselige Aufgabe der Initiative ab.

Das zeigt sich auch im Wunsch, das Spiel zu wiederholen. Begibt man sich in ein Spiel, so gerät die Wirklichkeit aus den Augen. Dies wird auch ge-

nützt, indem man das Volk mit Brot und Spielen ablenkt. Es entsteht der Schein einer schönen Welt. Das Spiel ist zwar spielerisch, aber auch ernsthaft. Erst dadurch wird das Spiel ganz Spiel. Es hat einen Spielplatz. Nach dem Spiel fallen die Mitspielenden zurück in die Wirklichkeit des Alltags.

Wenn wir dem Ansatz von Eric Berne in seinem Klassiker "Spiele der Erwachsenen" folgen, ist im Gegensatz dazu diese "normale" Wirklichkeit auch eine Welt des Spiels. Nach seiner Ansicht sind wir als Menschen in psychologischen Spielen im Bestreben nach Anerkennung und Beachtung wie in einem Hamsterrad gefangen. Sie lenken von den eigenen Begrenzungen ab, füllen unsere Zeit, strukturieren unseren Alltag und geben uns das Gefühl "beschäftigt" zu sein. Wir vergessen uns und verspielen unsere Zeit, als hätten wir das ewige Leben.

Werden wir uns unserer Mitwirkung in diesem Spiel-Film bewusst, öffnet sich vielleicht eine Tür und wir erkennen: Das Spiel ist aus. Was tun gegen die aufsteigende Leere? - Wer hat Antwort?

Achim Eckstein

NAMEN & ANSCHRIFTEN

Unterschleißheim

Internet: www.unterschleissheim-evangelisch.de
Pfarrbüro: Alleestr. 57a, 85716 Unterschleißheim
Tel.: 089 3102114, Fax: 089 3211975
E-Mail: pfarramt.unterschleissheim@elkb.de
Bürozeiten: Mo. - Do., 10-12 Uhr
Spenden- Raiffeisenbank München-Nord,
Konto: IBAN: DE52 7016 9465 0102 5955 67
BIC: GENODEF1M08

Oberschleißheim

Internet: www.trinitatiskirche.org
Pfarrbüro: Lindenstraße 4, 85764 Oberschleißheim
Tel.: 089 3150441
E-Mail: pfarramt.oberschleissheim@elkb.de
Bürozeiten: Di., Mi., Fr. jeweils von 9 bis 12 Uhr
Spenden- Münchner Bank Oberschleißheim,
Konto: IBAN: DE55 7019 0000 0005 7053 80
BIC: GENODEF1M01

Pfarrpersonen



Mirjam Pfeiffer
mirjam.pfeiffer@elkb.de
Tel.: 089 37497369
Mobil: 0151 10629513



Roman Breitwieser
roman.breitwieser@elkb.de
Mobil: 0151 40776911

Elternzeit-
vertretung für
Pfarrerin
Schmidt

Pfarrerin



Martina Buck
martina.buck@elkb.de
Tel.: 089 3150441
Mobil: 0160 93018902

Pfarrbüro

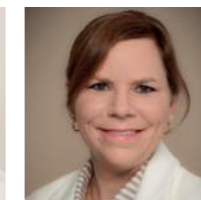


Alrun Schliemann

Pfarrbüro



Sabine Lange



Sabine
Breitbeil

Mesnerin

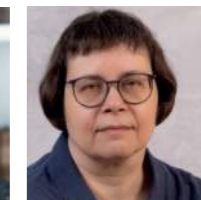


Gerlinde Salmen
Tel.: 089 3102835

Kirchenvorstand



Dr. Ulrike
Artmeier-Brandt
Vertrauensfrau



Nicol Möllenhoff
Stellvertr.
Vertrauensfrau

Musikerin

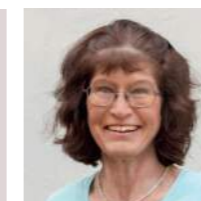


Dr. Ursula
Kaupert
Kontakt über das Pfarramt

Kirchenvorstand

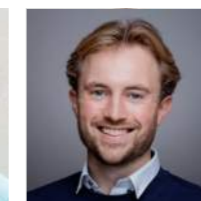


Gunnar Haun
Vertrauensmann
Gunnar.haun@elkb.de
Tel.: 089 3108528



Heike Köhler
Stellvertr.
Vertrauensfrau
heike.koehler@mnet-mail.de
Tel.: 089 3174445

Vikar



Jan Ole Depenbrock
janole.depenbrock@elkb.de
Tel.: über das
Pfarramt

Zeitgeister



Sandra Nägele
www.zeitgeister-ush.de
Tel.: 089 693143532
zeitgeister-ush@web.de

Förderverein

zur Unterstützung
der Gemeindegarbeit e.V.
c/o Ev.-Luth. Pfarrbüro, 1. Vorsitzende
Heike Köhler, Tel.: 089 3174445
heike.koehler@mnet-mail.de
Bankverbindung: Raiffeisenbank
München-Nord eG
IBAN: DE64 7016 9465 0002 5752 56

Unsere Kindertagesstätten

Evang. Kinderhaus „Arche“
NN (Leitung)
Raiffeisenstr. 29; 85716
Unterschleißheim
Tel.: 089 37427753-0,
kinderhaus-arche-unterschleissheim@elkb.de
www.kinderhaus-arche.de

Evang. Kindergarten „Hollerbusch“
Nathalie Lemire (Leitung)
Gerhart-Hauptmann-Str. 12;
85716 Unterschleißheim
Tel.: 089 37063050
kita.hollerbusch.unterschleissheim@elkb.de

Evang. Kindergarten „Regenbogenhaus“

Gabriele Hliwa (Leitung)
Prof.-Otto-Hupp-Straße 27;
85764 Oberschleißheim
Tel.: 089 3154002
kiga.oberschleissheim@elkb.de

Evangelische Jugend

Für alle Fragen wenden Sie sich an
Pfarrerin Mirjam Pfeiffer.

Unsere Kitas sind Mitglied im EKIM-Zweckverband, weitere Infos zu den Einrichtungen finden Sie unter www.ekim-kita.de

GOTTESDIENSTE

Kurzfristige Änderungen und weitere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Homepage, den Schaukästen, dem Lohhofer Anzeiger oder den Abkündigungen in den Gottesdiensten.

Achtung Sommerkirche: in OSH beginnt der Gottesdienst an den Sommerferiensontagen um 11:00 Uhr!

Datum	Haimhausen Schlosskapelle	Genezareth-Kirche Unterschleißheim	Trinitatiskirche Oberschleißheim
02.08.2026		10:30 Breitwieser mit Reisesegen 🍷	11:00 Frowein 🍷
09.08.2026	09:00 Buck 🍷	10:30 Buck 🍷	11:00 Pfeiffer
16.08.2026		10:30 Pfeiffer	11:00 Buck
23.08.2026		10:30 Köhler	11:00 Frowein
30.08.2026		10:30 Depenbrock	11:00 Albers
06.09.2026		10:30 Lopes	11:00 Frowein 🍷
13.09.2026	09:00 Depenbrock 🍷	10:30 Depenbrock 🍷	11:00 Schmitz
16.09.2026			19:30 Mittendrin, Buck
20.09.2026		10:30 VorstellungsgD Konfis Buck + Pfeiffer	
27.09.2026		15:00 BerglwaldGD Pfeiffer + Team 😊	10:15 Buck
04.10.2026 Erntedank		10:30 FamilienGD, Depenbrock + Team, anschl. Herbstsuppen 😊	10:15 FamilienGD, Buck 😊
10.10.2026	14:30 Konfirmation III	09:30 Konfirmation I 11:30 Konfirmation II	
11.10.2026			09:30 Konfirmation IV
14.10.2026			19:30 Mittendrin, Buck
18.10.2026		10:30 Breitwieser 🍷	
25.10.2026		18:00 Nachklang, Pfeiffer + Team	10:15 Frowein
01.11.2026		10:30 Depenbrock	10:15 Breitwieser 🍷
08.11.2026	09:00 Mann 🍷	10:30 Köhler 🍷	10:15 Buck
12.11.2026		17:00 ökum. Friedensandacht, ökum. Team	
15.11.2026 Volkstrauertag	10:00 Mitwirkung beim kath. GD; St. Nikolaus, Pfeiffer	10:00 Mitwirkung beim kath. GD; St. Korbinian, Depenbrock	Mitwirkung Volkstrauertag OSH, Buck
		15:30 KiKiKe, Pfeiffer + Team 😊	
18.11.2026 Buß-/Betttag			19:30 Mittendrin, Buck
22.11.2026 Ewigkeitssso.		10:30 Pfeiffer 🎵	10:15 Buck
29.11.2026 1. Advent		10:30 Depenbrock	17:30 Buck Abendlob im Advent 🎵



mit Abendmahl



kinderfreundlicher Gottesdienst



Fördern mit Genuss



mit besonderer Musik

Genezarethkirche/-haus

Trinitatiskirche

Schlosskapelle Haimhausen

Weitere Orte

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Trinitatis on Tour - Aktion auf dem Friedhof Am Sonntag, 26. Juli von 15.30 bis 17 Uhr

sind wir auf dem Hochmuttinger Friedhof präsent. Wir laden zum Gespräch ein an diesem Ort des Abschieds und des Erinnerns, zu einem Glas kühlen Wassers oder zu einem Tässchen Kaffee und einem Stückchen Kuchen. Sie finden uns auf dem Weg an der Aussegnungshalle vorbei. Auch die Jakobuskapelle ist geöffnet, um 17 Uhr findet dort eine Abschlussandacht statt.

Orgelschmankerl in der Trinitatiskirche Am Sonntag, 27. September

laden wir zu einem besonderen Erlebnis in die Trinitatiskirche ein: Im Rahmen des 60-jährigen Bestehens unserer Orgel feiern wir die Orgelschmankerl! Es gibt wunderbare Orgelmusik, dazu gibt es auch einen Gaumenschmaus, freuen Sie sich auf ein Erleben mit allen Sinnen! Es spielt Kirchenmusikerin Ursula Kaupert, Texte Pfarrerin Martina Buck. Beginn ist um 17.30 Uhr.



Erntedank am 4. Oktober

An Erntedank feiern wir in beiden Kirchengemeinden einen Familiengottesdienst zu den gewohnten Uhrzeiten (10:15 in Trinitatis, 10:30 in Genezareth), bei gutem Wetter jeweils im Garten. Der Förderverein USH bietet gemäß dem Motto „Fördern mit Genuss“ im Anschluss an den Gottesdienst gegen Spende an den Förderverein ein Mittagessen an, auch in OSH gibt es im Anschluss einen Imbiss.



Anlagenbetreuung

Wartung, Modernisierung, 24-Stunden-Stördienst

Gebäudeautomation

Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär, Sondertechniken

Wärmelieferung

Wir liefern Ihnen Wärme direkt ins Haus

Max-Planck-Str. 5, 85716 Unterschleißheim, Tel. 089/32 17 10



ITW GmbH
Innovative Gebäudetechnik,
die überzeugt

Ökumenisches Seminar im Oktober

Mit drei verschiedenen Vorträgen beschäftigt sich das gemeinsam mit dem Pfarrverband USH organisierte Ökumenische Seminar in diesem Jahr mit dem Thema: „Die letzten Dinge, heutiges Verständnis und Umgang mit dem Tod“:

Do, 08.10.26 – Pfarrheim St. Korbinian

Bestattung, Lebens- und Trauerkultur

Referent: Florian Rauch, Geschäftsführer von AETAS – Bestattungsinstitut

Do, 22.10.26 – Pfarrheim St. Ulrich

Bilder der Hoffnung: Auferweckung des Leibes und Jüngstes Gericht

Referent: Prof. Dr. Matthias Reményi, Lehrstuhl für Fundamentaltheologie und vergleichende Religionswissenschaften

Do, 29.10.26 – Genezareth-Haus

„Selbstbestimmung am Lebensende – ethische, menschliche und gesellschaftliche Aspekte“

Referent: Gerhart Gross, Deutsche Gesellschaft für humanes Sterben

Die Vorträge beginnen jeweils um 20 Uhr.

Konzert zum 50-jährigen Chor-Jubiläum am 24. Oktober um 19 Uhr

Im Gemeindebrief aus dem Jahr 1976 wurden erstmals die Chorproben eines eigenen Chors an der Genezareth-Kirche erwähnt. Deshalb feiert der Chor in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen, zugleich mit dem 20-jährigen Jubiläum des Chorvereins „Genezareth Chor Unterschleißheim e.V.“ Aus diesem Anlass laden wir herzlich zum Jubiläumskonzert ein.

Das Programm umfasst die Krönungsmesse von Mozart, das Ave Maria von Schubert und das Panis Angelicus von C.Franck, sowie weitere Werke aus dem Repertoire des Chors, u. a. das Halleluja von Händel, Tollite hostias (Saint-Saëns) und „For the Beauty of the Earth“ von John Rutter. Unser Chor wird unterstützt von Orchestermusikerinnen und -musikern sowie Sängerinnen und Sängern des Gärtnerplatz-Theaters.

Die musikalische Leitung hat Florian Bille.

Karten können Sie über eventim erwerben.



Kirche für Kinder am Buß- und Bettag

In Oberschleißheim findet der ökumenische Kinderkirchentag von 9.30 – 15.30 Uhr im Pfarrzentrum von St. Wilhelm statt. Auch in Unterschleißheim gibt es wieder einen Kinderbibeltag im Genezareth-Haus. Genaue Infos folgen noch.

Abendlob im Advent

Am 1. Advent, 29. November, laden wir ein zu einem adventlichen Abendlob um 17.00 Uhr, eine wunderbare Einstimmung in die Adventszeit. Es musiziert der Trinitatis-Chor unter der Leitung von Ursula Kaupert, Liturgie Pfarrerin Martina Buck.



REGELMÄSSIGE GRUPPEN, KREISE & VERANSTALTUNGEN

Tagesaktuelle Informationen finden Sie jeweils auf unserer Homepage und in der örtlichen Presse.

Trinitatis-Chor

• Probe: Mo 19.30–21.00 Uhr im Gemeindesaal der Trinitatiskirche

• Leitung und Kontakt: Dr. Ursula Kaupert, ursula.kaupert@elkb.de

Genezareth-Chor

• Probe: Di 20:00–22:00 Uhr im Genezareth-Haus, Leitung: Florian Bille

• Kontakt: Christine Katz, Mobil: 0170 1600801, E-Mail: christine@katz-osh.de

Besuchsdienstkreis für Seniorinnen und Senioren

• Besuche und Anrufe im Haus am Valentinspark.

• Geburtstagsgratulationen für Jubilare aus der ganzen Gemeinde.

• Treffen ca. alle 3 Monate, nächstes Treffen am 1. Oktober um 15 Uhr

• Kontakt: Pfarrerin Buck (s. S. 9)

Gottesdienste in den Seniorenheimen

(konkrete Termine auf der Homepage)

• Haus am Valentinspark USH, 14-tägig donnerstags (9.45 und 10.30 Uhr) im Wechsel evangelisch/katholisch (ökumenisch offen), evang. Termine: 17.9.; 22.10.; ökum. Totengedenken am 10.11. um 15.30 Uhr

• Seniorenpark OSH: monatl. mittwochs um 10.30 Uhr, im Wechsel evangelisch und katholisch (ökumenisch offen), evang. Termine: 30.9. und 25.11.

• Haus St. Benno OSH: i.d.R. am 2. Dienstag im Monat um 14.30 Uhr

• Kontakt: Pfarrerin Buck (s. S. 9)

Fördern mit Genuss

• Gemütliches Beisammensein bei Mittagessen und Kaffee und Kuchen im Anschluss an den Gottesdienst zugunsten des Fördervereins für christliche Gemeindeförderung in Unterschleißheim

• Nächster Termin: 4.10.; Erntedank

Tanzend den Weg finden – Meditative Kreistänze und Poesie

• Kreistänze zu (meditativer) Musik, sowie Texte, die Herz und Seele berühren. Kraftquelle und Möglichkeit, zur eigenen Mitte zu finden. Herzliche Einladung an alle, die Freude an Rhythmus und Bewegung haben. Mit Karin Kittlaus und Birgit Wiedemann (Kontakt: birgitwiedemann@web.de)

• Aktuelle Termine entnehmen Sie der Homepage bzw. der lokalen Presse

Abends in der Kapelle – Ökumenisches Abendgebet

• i.d.R. am letzten Donnerstag im Monat, 20–21 Uhr, Kapelle des kath. Kindergartens St. Nikolaus Haimhausen (Pfarrstr. 6). Nächste Termine: 24.9.; 29.10.; 26.11.

• Gemeinsam singen, Bibel lesen und sich darüber austauschen.

• Kontakt: Angela Hupperich, Tel.: 0160 91727217, E-Mail: hoffea@web.de

Bibelkreis

• ca. einmal im Monat gemeinsamer, bereichernder Austausch über Bibeltexte.

• Herzliche Einladung an alle, die auf der Suche sind, wie sich Glaube im Leben auswirken und Antworten geben kann.

• Kontakt und Termine: Petra Schmieden, Tel.: 089 3131653, E-Mail: p.schmieden@web.de

Ökumenischer Kreis

• Treffen alle 3 Monate; Herzliche Einladung an alle, die gern über ökumenische Themen diskutieren.

• Kontakt: Achim Eckstein, E-Mail: achimeckstein@googlemail.com

Angebote für Familien

• Kirche, Kind und Kegel (KiKiKe) – Gottesdienst für alle Generationen (s. S. 10).

• Familiengottesdienste in beiden Kirchengemeinden s. S. 10

• Krabbelgruppe in Oberschleißheim am Freitag, Kontakt über die Nachbarschaftshilfe Oberschleißheim: wichelbande-osh@gmx.de

„Zeitgeister“

• Eine Freiwilligenbörse, die Zeit-Spendende mit Menschen zusammenbringt, die eine kleine, unentgeltliche Hilfestellung im Alltag brauchen.

• Für alle, die Unterstützung brauchen oder eine Dienstleistung anbieten möchten.

• Kontakt: Sandra Nägele (s. S. 9)

„Trinitatis-Garten“

• Treffen für alle, die sich im Trinitatis-Garten engagieren (möchten)

• Dienstags ab 20 Uhr: 21.7.; 22.9.; 20.10.; 17.11.

• Infos bei Tobias Herbst, Kontakt: Pfarramt OSH

EMPFEHLUNGEN & TIPPS



Spielerisch Kirche entdecken für Kinder

Kirche-entdecken.de ist ein interaktives Internet-Angebot der evangelischen Kirche für Kinder im Grundschulalter und wird herausgegeben von der Evang.-Luth. Kirche in Bayern und der Evang.-Luth. Kirche Hannover. Die jungen Nutzer lernen den Kirchenraum spielerisch als Erlebnisraum kennen. Unter den Fittichen der Elster Kira können Mädchen und Jungen vom Hauptraum der Kirche aus die unterschiedlichen Räume einer virtuellen Kirche durchstöbern und allerlei entdecken. Dabei gibt es kleine Spiele, u.a. ein Martin-Luther-Spiel, bei dem man ihn bei den Abenteuern seines Lebens begleitet und z.B. den Blitzen im Gewitter ausweichen muss.



Gegen Rechtsextremismus - Hidden Codes

Hidden Codes wurde für Schülerinnen und Schüler ab vierzehn Jahren entwickelt. Ziel des Spiels ist es, insbesondere junge Menschen für rechtsextreme Zeichen und Symbole zu sensibilisieren und darüber aufzuklären, auf welche Weise Jugendliche durch rechte Kreise angeworben oder schleichend radikalisiert werden. Herausgeberin ist die Frankfurter Bildungsstätte Anne Frank, die das Spiel im Frühjahr 2021 veröffentlichte. Das Spiel entstand in Zusammenarbeit mit dem Berliner Spieleentwickler "Playing His-

tory", der bereits an mehreren Spielen mit pädagogischer Zielsetzung mitgewirkt hat. 2021 war Hidden Codes als bestes Serious Game für den Deutschen Computerspielpreis nominiert.



Asmodee - Dobble Asterix Finde das Paar!

Einfach, schnell, genial: Dobble ist ein Reaktionsspiel für alle! Bei allen Spielvarianten geht es darum, als Erster das Symbol zu finden, das auf zwei Karten übereinstimmt und es dann laut zu benennen. Aber Achtung: Form und Farbe eines Symbols sind immer gleich, doch die Größe kann unterschiedlich sein. Auf einmal scheint der kleine Idefix ganz anders auszu- sehen als der große!



Battle of the Generations

Hitster ist das angesagte Spiel für Musikfans. Kennst du den Titel, Interpreten und vor allem das Jahr, aus dem der Song stammt, der dir gerade vorgespielt wird? Gegeneinander oder kooperativ versucht man möglichst viele Lieder in die richtige zeitliche Reihenfolge zu bringen. Und das Schöne ist, man hat Stunden voller Musik und mit vielen Erinnerungen. Es gibt mittlerweile zahlreiche Varianten. Bei dem Battle of the

Generations treten die Generationen gegeneinander an, indem sie jeweils mit Songs aus zu ihnen passenden Zeitabschnitten spielen.



Dominion® Basisspiel 2. Edition

Dominion ist sowohl zu zweit als auch zu mehreren ein packendes sogenanntes Deckbuilding-Spiel. Jede Runde kann man neue Karten „kaufen“, die man dann wiederum in den nächsten Runden einsetzen kann. Dabei kommt es auf die richtige Taktik an. Schafft man es eine gute Mischung in seinen Kartensatz zu bekommen, um neue Karten zu erwerben, aber auch seine Mitspieler zu blockieren oder sich gegen deren Attacken wehren zu können?



PC-Spiele-Reihe „Anno...“; z.B. Anno 1404 Venedig

Anno 1404 und sein Add-on sind eine preisgekrönte Kombi aus Aufbauspiel, Wirtschaftssimulation, Entdeckung, Diplomatie und Kampf. Man erbaut fantastische Metropolen und entwickelt ein idealisiertes historisches Reich im Orient oder im Venedig zur Zeit der Renaissance. Das Spiel bietet außerdem Unterstützung für Mehrspieler, man kann also das Spielerlebnis auch mit anderen teilen.

AUS DEN GEMEINDEN

Elternzeit Pfarrerin Theresa Schmidt

Theresa Schmidt wird bis voraussichtlich September 2027 in Elternzeit sein. Leider ist eine direkte Vertretung aus Personalgründen nicht möglich. Deshalb werden ihre Aufgaben auf mehrere Schwestern verteilt.

Für Gottesdienste, Beerdigungen und Taufen wird Pfarrer Roman Breitwieser unterstützen. Er war bis zu seinem offiziellen Ruhestandseintritt im Juni Pfarrer an der Korneliuskirche in Karlsfeld. Pfarrer Breitwieser hat sich bereit erklärt, noch über den Ruhestand hinaus mit sechs Wochenstunden bei uns tätig zu sein.

Für das nächste Schuljahr übernimmt Pfarrerin Eszter Huszar-Kalit insgesamt sechs Religionsunterrichtsstunden von Pfarrerin Buck und Pfarrerin Pfeiffer. So haben diese beiden genügend Kapazitäten, um den Konfirmand:innen-Kurs in unserer Region zu leiten. Dieser wird deshalb im nächsten Jahr auch in einer etwas veränderten Form stattfinden. Es wird einen gemeinsamen Kurs für Garching, Ober- und Unterschleißheim geben. An ei-

Aktion Trinitatis-Garten

In unserem großen Trinitatis-Garten in Oberschleißheim hat sich in den letzten Wochen viel getan: Tomaten und Kräuter wachsen im selbstgebauten Hochbeet, ein Kompost wurde gebaut, Totholzhecken angelegt, eine Blumenwiese angesät. Der entscheidende Impuls dafür kam beim Tag des Kirchenvorstandes im März, die Neubelebung des Gartens war eine der Projektideen. Denn dieser Garten ist viel zu wertvoll, um ihn nur am Sommerfest zu nutzen. Schnell fand sich ein Team unter der Leitung von Kirchenvorsteher Tobias Herbst, das einerseits Ideen eines naturnahen Gartens umsetzt, anderer-

seits aber auch Veranstaltungen im Garten plant. Unterstützung kommt von unserer Kirchenmusikerin Ursula Kaupert, die promovierte Biologin ist, aber auch vom Bund für Umwelt und Naturschutz BUND. Bei einem Ortstermin gab es so wertvolle Tipps fürs Anbringen von Nistkästen für Vögel und Fledermäuse. Für den Herbst ist auch eine große Schnittaktion geplant, um den dichten Baum- und Buschbestand auszudünnen.

Der Trinitatis-Garten ist ein Ort der Begegnung, der Ruhe und der Gemeinschaft, und alle sind eingeladen, diesen Ort neu zu beleben und mitzumachen!



Mitglieder des Gartenteams unter der Leitung von Tobias Herbst (ganz rechts) vor dem neuen Hochbeet



Gott nahe sein im Spiel?

Was ist ein Spiel?

Das Wort „Spiel“ leitet sich vom althochdeutschen „spil“ ab. Darunter ist eine Tanzbewegung zu verstehen und gibt uns einen ersten Hinweis darauf, dass Tanz, Spiel und Musik eng verwandt sind. Spiel ist eine Bewegung, eine Tätigkeit, die darauf zielt, Vergnügen und Freude zu bereiten, sie ist vom Ursprung her zweckfrei.

Gott und das Spiel

Ein spielender Gott, ein lachender Jesus? Lange Zeit waren solche Gedanken verpönt. Doch im Buch der Sprüche lesen wir in einer eher unbekannteren Schöpfungsgeschichte von der Weisheit, die Gott als erstes geschaffen hat, folgendes: Ich war seine Lust täglich und spielte vor ihm allezeit; ich spielte auf seinem Erdboden und hatte meine Lust an den Menschenkindern (Sprüche 8, 22.30.31). Das klingt wunderbar leicht. Gott freut sich über Spiel und Tanz. Dies dürfen wir durchaus als Aufforderung verstehen, weise zu werden und wie die Weisheit zu spielen und zu tanzen.

Das Bild der spielenden Weisheit vom Beginn der Welt wird ergänzt durch ein anderes Bild vom Spielen. Denn im Buch des Propheten Sacharja lesen wir: So spricht der Herr Zebaoth: Auf den

Plätzen Jerusalems werden wieder alte Männer und Frauen sitzen. Sie haben Stöcke in ihrer Hand, so alt sind sie. Die Stadt wird wieder voller Kinder sein, Jungen und Mädchen spielen auf ihren Plätzen (Sacharja 8, 45).

Das ist sein Bild von Fülle: alte Menschen mit Stöcken, Rollatoren oder Rollstühlen zusammen auf dem Platz mit den spielenden Kindern! Bis heute sind das die Gruppen, die oft nur am Rande vorkommen, weil sie nicht zu den Leistungsträgern einer Gesellschaft gehören. Und doch sieht Gott sie in der Mitte. Das Spiel ist Teil, ist die Mitte seiner Zukunft!

Der Gottesdienst als göttliches Spiel

Der katholische Theologe Karl Rahner bezeichnet den Ablauf, die Liturgie eines Gottesdienstes als göttliches Spiel. Er lässt offen, ob wir Menschen im Gottesdienst für Gott „spielen“ oder ob sich in der Liturgie das Spiel Gottes mit seiner Schöpfung abbildet. Und ja, es gibt dramaturgische Elemente im Ablauf des Gottesdienstes. Denken wir nur an die Entzündung der Osterkerze in der Osternacht. In jedem Gloria haben wir die Menge der himmlischen Heerscharen präsent, die für Gott singt und ihn lobt. Beim Segen gehen Text und Bewegung in-

einander über. Das wird auch entsprechend geübt, damit der Segen leicht und spielerisch zugesprochen werden kann.

Krippenspiele

Schon seit dem Mittelalter gibt es lebendige Darstellungen der Weihnachtsgeschichte. Überliefert wurde, dass Franz von Assisi 1223 in Greccio das erste bekannte Krippenspiel inszenierte. Eine Tradition, die auch Martin Luther stark befürwortet hatte. Denn durch die Aufführung biblischer Geschichten sind diese allen Menschen zugänglich, unabhängig davon, ob sie lesen oder schreiben können. Bis heute sind sie sowohl bei Mitwirkenden als auch Zuschauenden sehr beliebt. Denn dadurch wird die biblische Erzählung für alle zu einem einprägsamen Erlebnis, das nicht nur den Verstand, sondern auch die Sinne und das Herz anspricht.

Bibliolog – ein spielerischer Zugang zu biblischen Texten

Dem Bibliolog liegt der – aus der rabbinischen Tradition stammende – Gedanke zugrunde, dass zwischen den schwarzen Buchstaben der Texte noch ganz viele weiße Stellen sind. Es geht also darum, zwischen den geschriebenen Worten die Leerstellen zu entdecken und zu füllen. Wichtig ist, dass dabei nicht die eigenen Vorstellungen in die Bibel hineingetragen werden. Vielmehr werden die Freiräume, die die biblischen Texte eröffnen, erforscht und sich dadurch intensiv mit ihnen auseinandergesetzt.

Man kann sich einen Bibliolog in etwa so vorstellen, als ob bei einem Film die Pausetaste gedrückt wird, nur dass die Standbilder durch das Lesen der Texte vor dem inneren Auge entstehen. Nun wird einer Person, die in dieser Szene zu sehen ist, eine Frage gestellt. Alle Teilnehmenden beim Bibliolog sind dann eingeladen, dieser Person ihre Stimme zu verleihen und zu erzählen, was wohl dieser Person in dem Moment durch Kopf und Herz gegangen sein mag. Dadurch dringt man oft sehr tief in die Texte ein. Im Rahmen unserer KiKiKe-Gottesdienste kann man immer wieder einmal auch bei den Angeboten für Erwachsene einen Bibliolog erleben. Denn dieser spielerische Zugang richtet sich in erster Linie an Erwachsene, ist aber auch für Kinder und Jugendliche geeignet.

Mirjam Pfeiffer und Martina Buck

Wenn der Mensch
den Menschen
braucht...



hanrieder.de

HANRIEDER
Bestattung geht auch anders

LITERATUR
NAH

**STADT
BIBLIOTHEK**
FORUM
UNTER
SCHLEISS
HEIM

Seit **62** Jahren:
Für
jeden **Kopf**
das
richtige **Buch**

STADTBIBLIOTHEK UNTERSCHLEISSHEIM
Rathausplatz 1 · Di-Fr 10-18, Sa 9-13 Uhr
www.stadtbibliothek-unterschleissheim.de

Was, wann und mit wem spielen Sie gern?

Die Umfrage zum Thema



Andrea Teutsch

Am liebsten spielen wir zu Hause zu viert Spiele, die schon alle zusammen spielen können. Das ist gar nicht so leicht, bei einem Altersunterschied der Kinder von vier Jahren, aber wenn wir etwas gefunden haben, das gut klappt, dann macht es Spaß und ist für alle ein tolles Erlebnis! Andererseits verzweifle ich manchmal an dem Satz: „Mama, im Spiel bist du die Oma von meiner Puppe“ oder „Mama, im Spiel bin ich ein Dinosaurier!“ Und trotzdem ist es wunderbar, wenn die Kinder so viel Kreativität zeigen und in allen Dingen ein aufregendes Spiel sehen. So wie die Kinder ihre Welt „im Spiel“ entdecken, sollten wir auch manche Dinge viel spielerischer angehen.



Detlef Breu

Für mich bedeutet es, etwas ohne Druck ausprobieren zu können, üben zu können. Wenn ich meine Enkeltochter beobachten kann, wie sie tanzend über eine Wiese hüpf, dabei immer wieder neue Schritte und

Sprünge ausprobiert, völlig gedankenversunken, oder das Klettergerüst erklimmt, Ausschau nach Fantasiefiguren hält, mit imaginären Freunden diskutiert oder mit echten Kameraden etwas baut, eine Rollenspiel übt, dann erfüllt mich das mit großer Freude, aber auch mit Wehmut, dass meine Zeit so unbekümmert zu spielen vorbei ist.

Fußball ist der schönste Sport, weil er verbindet. Als ich mit sieben Jahren angefangen habe, im Verein zu spielen, konnte ich nicht nur wichtige Werte wie Kameradschaft oder Fairness erfahren.

Viel wichtiger war es zu verstehen, dass man als Team nur zusammen gewinnen kann; wie im echten Leben eben auch. Heute spiele ich immer noch im Verein und ein- bis zweimal die Woche mit Freunden in der Halle. Besonders aufregend finde ich es, dass der Sport so viele unterschiedliche Kulturen und Menschen zusammenbringt, jedoch alle dieselbe Sprache sprechen: Die Liebe für den Fußball.



Matthias Buck



Maren Köhler, Marcus Kramer

In unserer Freizeit spielen wir gerne gemeinsam, dabei ist es egal, ob Gesellschaftsspiele oder auf der Spielekonsole.

Gerade im Sommer spielen wir gerne Gesellschaftsspiele auf dem Balkon und genießen die lauen Sommerabende. Aber auch Spieleabende mit Freunden dürfen hier nicht fehlen.

Im Winter oder bei schlechtem Wetter vertreiben wir uns die Zeit auf der Spielekonsole. Hier können wir in eine andere Welt eintauchen und dem Alltag entfliehen.

Gerade Spiele, bei denen wir zusammen arbeiten müssen, bereiten uns große Freude. Wir sind dankbar, dass wir dieses Hobby gemeinsam haben.



**Zusammen mehr erreichen.
Jetzt Mitglied werden.**

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Als Mitglied
über 10% bei
der Kontoführung
sparen!

**Mehr als nur Kunde sein –
werden Sie Mitglied IHRER Bank
und profitieren Sie von**

- vorteilhaften Tarifen bei Ihrer privaten Gesundheitsvorsorge,
- attraktiven Beitrags- und Leistungsvorteilen bei Ihren Versicherungen
- besten Bedingungen für Ihren Kredit und
- der Gewinnbeteiligung mit jährlicher Dividende.

Werden Sie Teil einer starken Gemeinschaft – regional und verlässlich.

**Sprechen Sie uns an,
wir beantworten Ihre Fragen!**



„Wenn man genügend spielt, solange man klein ist, trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später sein ganzes Leben lang schöpfen kann.“

Astrid Lindgren

